

Saisonvorbereitungen sind im Gange

Sandanfuhr und Ausbau des Digital-Angebots die beherrschenden Themen / Luft nach oben bei Gästelenkung in der „City“

VON KAI KOPPE

Cuxhaven. Vor dem großen Ansturm an Feriengästen bleibt auf touristischer Ebene noch eine Menge zu tun. Olaf Raffel, Geschäftsführer der Nordseeheilbad GmbH (NC), gab sich im Rahmen eines Sachstandsberichtes im Fachausschuss gleichwohl zuversichtlich. Einige Neuerungen sollen im Frühjahr umgesetzt werden.

Ein Thema sind augenblicklich die Folgen der Winterstürme, nachdem Letztere an den Cuxhavener Stränden nicht spurlos vorübergegangen sind. Entsprechend hoch ist nach den Worten

von Nordseeheilbad-Geschäftsführer Olaf Raffel der aktuell zu leistende Instandsetzungsaufwand: „Vor Ostern werden wir mit Sandanfuhr und Prickensetzung nicht fertig werden“, stellte Raffel in dieser Woche den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Häfen und Tourismus in Aussicht. Am Ostermontag, 1. April, beginnt im Nordseeheilbad bekanntlich die Hauptsaison (Saison A), mit deren Start eine neue, elektrisch betriebene Strandbahn verkehren soll.

Gäste-Information demnächst in Echtzeit

Die Bahn, die bekanntlich nicht auf Schienen, sondern auf Reifen zwischen Alter Liebe und dem FKK-Strand in Duhnen verkehrt, soll bereits in den Tagen

um das vergangene Weihnachtsfest bei der Kurverwaltung eingetroffen sein. Derzeit sei man noch dabei, die Wagen in den Hausfarben der NC zu „branden“, erklärte Raffel, nach dessen Worten in den kommenden Wochen bei einem anderen Thema - des Besuchermanagements in Digitalform - ein erkennbarer Fortschritt erzielt wird. Es geht um die bereits seit zwei Jahren geplanten Info-Stelen (sechs Stück für den gesamten Stadtbereich), die im bevorstehenden Frühjahr tatsächlich installiert werden.

Das erste dieser Displays, so hieß es am Mittwoch im Ausschuss, wird vor der Kugelbake-Halle zu finden sein, weitere Säulen sollen an den lokalen touristischen Hotspots sowie vor dem

Bürgerbahnhof aufgestellt werden. Der große Vorteil des digitalen Systems sei der Umstand, die Nutzer-Zielgruppen in Echtzeit erreichen zu können, betonte Raffel, nach dessen Angaben es bei der Lenkung von Besucherströmen an anderer Stelle noch Luft nach oben gibt: Im innerstädtischen Bereich soll es an einem Leitsystem hapern - dieser Befund stammt nicht originär aus dem Hause NC, sondern soll im Rahmen eines Prädikatierungsverfahrens laut geworden sein.

Prädikat wirkt sich auf Öffnungszeiten aus

Bei diesem Verfahren geht es um die Einstufung des Bereichs Cuxhaven Zentrum als Erholungsort; ein Vorgang, der bezogen auf

den Gesamtauftritt als Tourismus-Destination zweitrangig erscheinen mag, für die Cuxhavener „City“ aber sehr wohl von Bedeutung ist. Geht es doch nicht zuletzt um den im Stadtzentrum ansässigen Einzelhandel, genauer gesagt um verlängerte Ladenöffnungszeiten sowie die Option der Sonntags- beziehungsweise Feiertagsöffnung. Beide Aspekte sind auf gesetzlicher Ebene mit einer Sonderregelung für Kur-/Erholungsort verknüpft.

Eine positive Entwicklung ist im Fitnessbereich des Thalassozentrum „ahoi!“ zu verbuchen: Nachdem in dieses Segment investiert wurde (unter anderem durch Anschaffung zusätzlicher Geräte) soll die Zahl der Mitglieder um rund 60 Prozent auf aktuell 722 gestiegen sein.